Klimapfad Lugenz

Der Erde droht in diesem Jahrhundert ein gefährlicher Temperaturanstieg. Für die Erwärmung machen Klimaexperten vor allem den vom Menschen verursachten Treibhauseffekt verantwortlich.

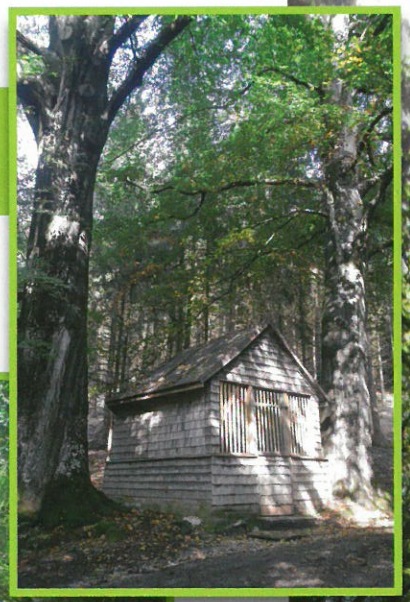
Durch die langen Generationszyklen können Wälder nur langsam auf neue Klimabedingungen reagieren. Die beste Vorsorge ist es, Waldökosysteme zu schaffen, die durch ihren Artenreichtum in einer sich verändernden Umwelt die nötige Flexibilität aufweisen. Stabile, standortsgerechte und ungleichaltrige Mischbestände sind die beste Zukunftsvorsorge.

Oberstes Ziel der Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen ist es, die ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen des Waldes zu erhalten und - wo nötig - zu verbessern.

Der **Klimapfad Lugenz** führt durch den kirchlichen Stiftungswald der Diözese Passau.

Anhand von **19 Info-Tafeln** erfahren die Besucher viel Wissenswertes über den Wald und seine Bewirtschaftung - gerade unter dem Gesichtspunkt einer längst spürbaren Klimaänderung. **18 „Baumtafeln"** laden dazu ein, Kenntnisse über Baum- und Holzarten zu testen. Und wer ein wenig verweilen und musizieren möchte, kann das **Dendrophon**, ein Xylofon mit Hölzern verschiedener Baumarten, zum Klingen bringen.

Neben dem Klimapfad findet man in der Lugenz historische Denkmäler, die einen Besuch wert sind.



Klimapfad Lugenz
84364 Bad Birnbach

Amt für Ernährung
Landwirtschaft und Forsten
Pfarrkirchen

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

DIÖZESE PASSAU
Schöpfungsorientierte Waldnutzung
bewahrend – nachhaltig – naturnah

BAD BIRNBACH®
DAS LÄNDLICHE BAD

Konzept und Design: www.gratz-design.de

Klimapfad Lugenz - Geschichte und Geschichten

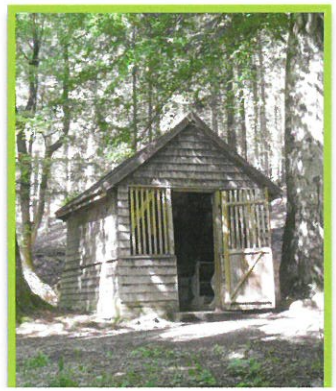
Karte nach 1800 zeigt die Wegespinne der südlichen Lugenz. Die Holzkapelle ist noch nicht als Bauwerk eingezeichnet.

Im Uraufnahmeblatt von 1824 lässt eine halbkreisförmige Markierung vermuten, dass bereits vor oder um diese Zeit eine Vorläufereinrichtung der Kapelle bestand. Nördlich davon ist die Ringwallanlage eingezeichnet.

Wer ein wenig verweilen und musizieren möchte, kann das Dendrophon, ein Xylofon mit Hölzern verschiedener Baumarten, zum Klingen bringen.

Der prähistorische Grabhügel östlich der Ringwallanlage.

Die Holzkapelle wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtet.
Der Heilige Bruder Konrad aus Parzham (1818-1894) rastete und betete auf seinen Kirchgängen nach Birnbach in der Holzkapelle.



Der Hansl-Huber Brunnen nördlich der Ringwallanlage.